

100 Jahre sind ein guter Anfang!

1914 – 2014



Sepp Huber



Wir waren nach dem Krieg froh, ein eigenes Haus zu haben. So gesehen, war Brannenburg immer ein riesiger Gewinn für die Gewerkschaft. Außerdem sollte man nicht den Aspekt der Erholung für die Kolleginnen und Kollegen vergessen. Man hatte keine Chancen, irgendwie Urlaub in fernen Ländern zu machen. Früher war es übrigens Usus, dass der Bezirksleiter einmal pro Woche von München kam, um sich den Fragen der Teilnehmenden zu stellen. Ich würde in meinem ganzen Leben nie zustimmen, dass das Haus aus den Händen gegeben wird.